

0400 (V) HHA

Haushaltsantrag
öffentlich

Beratungsangebot mit einer Tauschplattform für Wohnungs- und Haustausch Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24. Februar 2022

Datum

25.02.2022

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Beschluss			Abstimmung		
		Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung	
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Gesundheit und Teilhabe	10.03.2022						
Ausschuss für innere Organisationsangelegenheiten, Finanzen und Gleichstellung	17.03.2022						
Regionsausschuss	22.03.2022						
Regionsversammlung	29.03.2022						

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
Seite 403	Teilhaushalt – 50 Soziales / Haushaltsbegleitantrag

Die Regionsverwaltung wird beauftragt ein Umsetzungskonzept für die Einrichtung eines Beratungsangebotes mit einer Tauschplattform für wohnungs- und haustauschwillige Personen zu entwickeln.

Das Konzept soll Unterstützungsmaßnahmen wie Umzugshilfen, Beratungsangebote für Haus- und Wohnungstausch und unkonventionelle Beratungsangebote wie z.B. für Hausverkauf auf Rentenbasis beinhalten.

Ziel des Konzepts soll es sein Mieter*innen und Hausbesitzer*innen den Tausch von Wohnraum unterschiedlicher Größen einfach und günstig zu ermöglichen. Dazu soll die Verwaltung bis zum Sommer 2022 ein Umsetzungskonzept für ein Beratungsangebot und eine Tauschplattform auf Grundlage von Gesprächen mit der Hanova, der KSG, Haus & Grundeigentum und weiteren ortsansässigen Wohnungsgenossenschaften und interessierten Vermieter*innen und Immobilienbesitzer*innen vorlegen.

Begleitend sollen bestehende Ungleichgewichte hinsichtlich des Verhältnisses von Wohnraumfläche und Haushaltsgröße sowie umzugshemmende Faktoren untersucht werden.

Sachverhalt

Bundesweit ist zu beobachten, dass die Umzugsaktivität in angespannten

Wohnungsmärkten angesichts steigender Angebotsmieten abnimmt. Davon betroffen sind insbesondere Alleinlebende und ältere Menschen in verhältnismäßig großen Wohnraum, die kein entsprechendes günstigeres Angebot für kleinere Wohnraum finden. Zugleich ist der verfügbare Wohnraum für größere Familien mit Kindern anhaltend knapp.

Der Tausch von Wohnungen unterschiedlicher Größe zu günstigen Konditionen bietet ein erhebliches Potential, um auf diese Problematik zu reagieren. Auf diese Weise können Eigentümer*innen und Mieter*innen, deren Wohnraum zu klein ist, schneller günstigeren und größeren Wohnraum erhalten, während im Gegenzug ältere und alleinstehende Menschen, in kleineren, erschwinglichen Wohnraum ziehen können.

Mehrere bundesdeutsche Städte wie Berlin, München, Erlangen, Leipzig oder Jena haben bereits digitale Wohnungstauschplattformen eingerichtet bzw. beschlossen,

Mieter*innen der angeschlossenen Wohnungsunternehmen können ihre Wohnung tauschen und dabei den Altvertrag der Tauschpartner*in übernehmen, so dass für sie dann jeweils die alte Miete und die Kündigungsfrist der Tauschpartner*in gilt. Voraussetzung dafür ist es, dass die beteiligten Wohnungsgesellschaften die Bestandsmiete nicht oder nur moderat erhöhen.

Begleitende Maßnahmen wie Beratungsangebote und Umzugshilfen insbesondere für ältere Menschen können unterstützend wirken.

Um ein solches, möglichst trägerübergreifendes Angebot zu realisieren, soll die Verwaltung im Rahmen ihrer Impuls- und Koordinierungsfunktion Gespräche mit geeigneten Akteuren aufnehmen und ein Umsetzungskonzept erarbeiten.

Anlage/n

Keine